

Forschungskolloquium

der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS),

**2. Februar 2026, am Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main
sowie virtuell (hybrid)**

Organisation: Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel

Am 2. Februar 2026 wird zum neunzehnten Mal das Forschungskolloquium der *Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS)* stattfinden, in Frankfurt a. M. und dank Hybridtechnik auch virtuell.

Das Forschungskolloquium bietet den Mitgliedern der GfpS (und allen, die es werden wollen) die Möglichkeit, ihre Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekte sowie Forschungsvorhaben nach der Qualifikationsphase, die thematisch und/oder methodisch dem breiten Spektrum der psychoanalytischen Sozialpsychologie zuzurechnen sind, zu präsentieren und zu diskutieren.

Hauptanliegen des Kolloquiums ist es, einen erkenntnisproduktiven Austausch über psychoanalytische Sozialpsychologie anhand aktueller Forschungsprojekte zu ermöglichen. Das Forschungskolloquium der GfpS soll (Nachwuchs-)Forscher:innen mit einer psychoanalytisch-sozialpsychologischen Orientierung einen Raum bieten, in dem sie sich gegenseitig beraten, unterstützen und austauschen können. So soll das Kolloquium neben der Erkenntnisproduktion auch zur Netzwerkbildung beitragen sowie es ermöglichen, die Projekte und die Forschungsthemen kennen zu lernen, an denen Mitglieder der GfpS aktuell arbeiten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Kolloquium teilzunehmen (auch solche, die nicht selbst präsentieren). Einführende Kurzvorträge und/oder die Vorstellung von empirischem Material erfolgen im Kolloquium selbst – es muss also vorbereitend nichts gelesen werden.

Es werden diesmal vier Projekte vorgestellt und diskutiert. **Die Teilnehmer:innenzahl ist (online sowie in Präsenz) begrenzt.**

Bitte meldet euch formlos, aber verbindlich für die Teilnahme am Kolloquium bis zum 28. Januar 2026 per E-Mail an (forschungskolloquium@psasoz.org), samt Information darüber, ob ihr in Präsenz oder virtuell teilnehmen wollt. Bitte sagt im Falle einer Verhinderung rechtzeitig ab.

Programm

10:00 – 10:30 Begrüßung, Einführung und Vorstellungsrunde

Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel

10:30 – 11:40 Autoritarismus und Geschlecht im (Klima-)Wandel – Psychosoziale Funktionen von Klimawandelleugnung

Charlie Kaufhold

11:40 – 12:00 Kaffeepause

12:00 – 13:10 Anorektische und bulimische Praktiken, Ökonomien und Affekte jenseits von Kontrolle, Schönheitswahn und Entkörperung (psychoanalytische, leibphänomenologische und materialistisch-feministische Perspektiven)

Senta Brandt

13:10 – 14:10 Mittagspause

14:10 – 15:20 Dis_Ident – Antisemitismusprävention an Schulen

Ceren Doğan

15:20 – 15:40 Kaffeepause

15:40 – 16:50 Familiengeschichte als Gesellschaftsgeschichte – Deklassierungserleben und postnazistische Affektbindung in drei Generationen

Laura Hanemann

16:50 – 17:10 Abschluss

Veranstaltungsort: Das Forschungskolloquium findet hybrid statt.

1. Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main.
2. Online – der Link zum virtuellen Raum und kurze technische Ausführungen werden den angemeldeten Teilnehmer:innen per E-Mail zugeschickt. Bei Fragen sind wir unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: forschungskolloquium@psasoz.org.